COLLEGE NEWS

Vol. 2. No. 17. WELLESLEY, MASS., WEDNESDAY, FEBRUARY 25, 1903. Price, 5 Cents.

Die Beerdigung von Fräulein Carla Wenckebach.

Es war der letzte Tag des alten Jahres, ein strahlend schöner Wintertag! Schimmernd in weissem Schneegewand lagen Thal und Hügel, aber die würzigen! frischen Lüfte erweckten Frühlingsahnungen in unserer Brust. Tiefblau wölbte sich der Himmel über der Erde, und klare Vogelstimmen jubelten hinaus in die schöne Welt. Aber alle Schönheit und Freude der Natur erweckte keinen Widerhall in unsern Herzen, denn heute sollten wir sie zu Grabe geleiten, die uns Führerin und Freundin gewesen war.

Miss Caswell, Miss Pendleton und Miss Sherrard hatten liebevoll und fürsorglich all' die letzten, traurigen Anordnungen getroffen.

Tiefe Stille herrschte in "College Hall!" Mit leisen Fusstritten schritten alle dahin, und sprachen mit gedämpften Stimmen. Als wir die Kapelle betraten, fiel unser erster Blick auf den Sarg, welcher direkt vor dem Gebetpult, auf einem vergoldeten Untergestell ruhte. Er war mit hellgrauem Tuch beschlagen, und auf dem Sargdeckel befand sich ein silbernes Schild, mit Namen und Datum der Geburt und des Todes von Fräulein Wenckebach. Ein Teil des Sargdeckels war abgeschraubt, so dass wir noch einmal ihr liebes Angesicht beschauen konnten. Ihr Haupt ruhte auf einem weissen Cachemirkissen, welches mit Veilchen übersät war, und in der linken Hand hielt sie ein Veilchensträusschen. Sie war so gekleidet, wie wir gewöhnt waren, sie zu sehen, in schwarz, mit zierlich gesticktem, weissem Kragen und weisser Weste. Aber die Majestät des Todes ruhte auf ihren Zügen und verlieh ihr etwas Fremdes.

Dann häuften wir Blumen um sie her, welche von nah und fern in reichster Fülle gesandt worden waren. Zartrosa Rosen, ein Geschenk der Lehrerinnen in College Hall, Veilchen von der Agora, einer Verbindung, deren Mitglied die Verstorbene gewesen war; prachtvolle weisse Rosen von der Verlagsbuchhandlung von Ginn & Co., und daneben noch viele andere Blumenspenden von Freunden, Bekannten und Verehrern. Wir breiteten einen Teppich von lebenden Blumen unter den Sarg; von dem ganz unter duftenden Blüten verborgenen Sargdeckel hingen zartgrüne Ranken herab; Blattpflanzen bildeten den Hintergrund, auf dem Gebetpult standen hochstämmige Rosen, und von diesem herab hing ein grosser, frischgrüner Lorbeerkranz, mit langer, breiter Schleife aus Atlasband in den deutschen Farben: eine Liebesgabe der deutschen Lehrerinnen von Wellesley College.

Von zwölf bis halb zwei war die Kapelle für diejenigen geöffnet, welche die Verstorbene noch einmal zu sehen wünschten. Dann wurde der Sarg geschlossen. Zuerst wurde eine Glasplatte herübergedeckt und dann der obere Teil des Sargdeckels angeschraubt, alles lautlos und unter tiefem Schweigen. Als der Sargdeckel sie nun ganz verbarg, trat Miss Hazard hinzu und legte einen grossen Strauss weisser Lilien darauf nieder. Von Frieden und Auferstehung predigten die zarten Blüten, und wohl verstanden wir ihre Sprache!

Von Miss Pendleton's Zimmer aus, in der Nähe der Kapelle, setzte sich der Zug der Hauptleidtragenden in Bewegung. Voran schritt der Geistliche der Episkopalkirche in Wellesley, Mr. Nattress, ihm folgten vier Herren von der Fakultät, Herr von Mach und Mr. Young, Mr. Gould und Mr. Morse, als Ehrenträger. Ihnen schlossen sich Miss Hazard und Fräulein Müller an, Mrs. Durant und Mrs. Farlow, als Repräsentantinnen des Verwaltungsrates, dann Miss Sherrard und Fräulein Mitzlaff, Fräulein Renther und Fräulein Stoeber.

Als die ersten des Zuges die Kapelle betraten, erhoben sich die Anwesenden. Obgleich es in der Mitte der Weihnachtsferien war, und die traurige Nachricht erst am Abend des achtundzwanzigsten Dezember hatte ausgesandt werden können, hatten sich dennoch gegen hundert Personen eingefunden, um der Entschlafenen die letzte Ehre zu erweisen. Nachdem die Leidtragenden ihre Plätze in der Vorderreihe, dem Sarge gegenüber, eingenommen hatten, während sich der Geistliche zu Häupten desselben stellte, begann der Trauergottesdienst. Derselbe war kurz, aber eindrucksvoll, dem Gebetbuche der Episkopalkirche entlehnt, und endete mit dem Vaterunser. Darauf spielte die Orgel den Choral, "O Haupt voll Blut und Wunden," während dessen die Versammelten still die Kapelle verliesen. Wir aber lauschten in tiefer Rührung den altbekannten Klängen, und aus der Melodie lösten sich die Worte:

"Wenn ich einmal soll scheiden,
So scheide nicht von mir,
Wenn ich den Tod soll leiden,
So tritt du dann herfür,
Wenn mir am allerbängsten
Wird um das Herze sein
So reiss' mich aus den Angsten,
Kraft deiner Angst und Pein."

Die letzten Klänge waren verhallt! Vier Angestellte des College hoben den Sarg auf, und der Zug folgte in der früheren Reihenfolge durch den Korridor, die Mitteltreppe hinunter. Dort hoben sie den Sarg auf die Schultern, und in langsamem Trauerschritt trugen sie ihn durch die Halle, durch die Reihen der Freunde, welche bis zur Ausgangsthür Spalier bildeten und mit ehrfurchtsvoll gebeugten Häuptern den irdischen Überresten von Carla Wenckebach Lebewohl sagten.

Draussen wurde der Sarg in den Leichenwagen gehoben, welcher sich bald darauf in Bewegung setzte, gefolgt von sechs Trauerkutschen. Ausser den vorher persönlich Erwähnten, gaben ihr auch Miss Bates, Miss Pendleton und Miss Scudder das letzte Geleit, welche mit der Entschlafenen besonders lange und intim als Kolleginnen verbunden gewesen waren.

Gegen drei Uhr erreichte der Leichenzug den Friedhof, welcher ausserhalb Wellesleys, in tiefster Ruhe und Abgeschiedenheit liegt. Das Grab befindet sich nahe der Eingangspforte, und eine weite, wundervolle Aussicht thut sich dort den überraschten Blicken auf. Wir stellten uns im Halbkreis am Grabe auf. Die zu beiden Seiten aufgeworfenen Erdhügel waren mit Schnee bedeckt, und das Innere der Gruft hatte man mit duftenden Tannenzweigen besteckt, welche mit ihren Spitzen oben zusammenstiessen. Lautlos wurde der Sarg hinabgelassen, unter seiner Last senkten sich die Zweige tief hernieder, schnellten dann aber wieder empor und bildeten einen grünen Baldachin für die stille Schläferin, welche dort von ihrer Arbeit ausruht.

Darauf trat der Geistliche vor und hielt eine kurze Grabrede. Nach den Worten "von Erde bist du genommen, zu Erde sollst du werden," warf jeder der Anwesenden einige Blumen in die Gruft hinab. Der Prediger sprach darauf den Segen und das Vaterunser, womit die einfache aber ergreifende Trauerfeierlichkeit endete.

Ehe wir den Gottesacker verliessen, wandte ich die Blicke noch einmal nach der Stelle, wo wir sie bestattet hatten. Da lag das Grab, umflossen von strahlendem Sonnenschein, zu beiden Seiten die glitzernde Schneedecke, aus welcher die darüber gebreiteten Blumen zu sprossen schienen, und die Worte des Dichters kamen mir in den Sinn:

"Aber das Grab ist nicht tief, es ist der leuchtende Fusstritt eines Engels, der uns sucht!"

M. E. Mitzlaff.

College News.

PRESS OF N. A. LINDSEY & CO., BOSTON.

Published weekly by the editors of the *Wellesley Magazine.*
Subscription price, 75 cents a year to resident subscribers; $1.00 per year to non-resident subscribers.
All business correspondence should be addressed to C. W. ROGERS, Business Editor COLLEGE NEWS, Wellesley, Mass.

EDITOR-IN-CHIEF, HELENE LOUISE BUHLERT, 1903
BUSINESS MANAGER, CARRIE M. HOLT, 1903

A memorial number of COLLEGE NEWS for Professor Wenckebach was planned some weeks ago, at the request of several people who desired further material than that furnished by the February Magazine. It was to contain an account of the funeral services, an article on Fräulein Wenckebach's student days, and the speech made at the memorial service by Miss Hodgkins.

It was thought best by the editors to put the account of the funeral, which was written by a member of the German Department, in German, and in this statement lies the reason for the long delay which has attended the publication of this number. The difficulty, not hitherto realized by the editors, of having a German article printed in an American office, is very great; the first issue, therefore, in spite of unusual care in the proof-reading, contained so many typographical errors that it was necessary to suppress the whole edition for the week, and bring it out at this late date. This issue contains, in addition, some expressions of appreciation which have come from Fräulein Wenckebach's friends and former students.

So much in explanation of the delay. The opportunity, however, of saying a word concerning the manner of getting out the NEWS each week seems too good a one to be lost. There is, naturally, some misunderstanding in College, on a subject which this incident brings forcibly before our attention; namely when does the NEWS go to press, how long does it stay there, and why is it not always typographically perfect and out promptly to the minute?

In justice to themselves, the editors are glad to answer these questions; feeling sure that when the mechanism of the thing is understood, they will receive less blame for mistakes and delays.

The copy goes to press each week on Friday afternoon; therefore all matter must be in by noon on that day. Mss. coming in later than that cannot be insured a place in the paper. As Wednesday morning is the date of issue, this leaves three working days for the setting up, proof-reading, printing, and delivery of the papers. We hardly realize what an out-of-the-way place Wellesley is; express deliveries and mails are few and far between, and the closest calculation is necessary to insure promptness in finishing each week's edition. This brief time allows, of course, only one proof-reading, and everyone who knows anything about proof, knows how impossible it is to produce a perfect result from one reading. Moreover, it often happens that some important occurence on Saturday, Sunday or Monday has to be written up, and sent in as fresh copy with the proof-sheets on Monday. Such copy allows no proof-reading, and it is this which accounts for most of the errors in the finished sheet; the printing of "Segenda" for "Legonda" was, for instance, done from late copy which could not be tested.

When the NEWS comes out on Thursday morning instead of Wednesday, it is because the express was late. Wellesley is in the "suburbs," and although the editors and printers may be unfailingly prompt with their part, the express or parcel delivery may cause any number of hours delay, when the service is merely that of a small town like Wellesley.

The editors give this explanation because of complaints which have been made concerning careless proof-reading and delays, and which they felt were undeserved. It is their duty and pleasure to serve the NEWS subscribers as well as they may, and everything that is in their power to do they do willingly. But in a five-cent weekly which is issued in three days, has long distances to cover between publishing and printing offices, gets only one proof-reading, and has to contend with the evils of country delivery, it is impossible to secure perfection.

We wish you could see our new ideas in

Silk Belts

and

Belt Buckles

50c upwards.

Long JEWELER 41 Summer St., BOSTON.

—It's the Store Next to Hovey's.—

Glasses

It is a fact that our Glasses combine the most accurate construction with perfect adjustment at a saving to you of from 10 to 20 per cent. Is this worth your consideration ?

Pinkham & Smith,
PRESCRIPTION OPTICIANS.
288 Boylston Street, Boston.

SHEPARD, NORWELL & CO.

Have a Special Department devoted to Gloves for young ladies, just as you enter the store, Winter Street side. . .

SHEPARD, NORWELL & CO.

Hair Bows Dress Corsages

MISS ANNA C. NELLIGEN,
Millinery Parlors,
ROOM 6, 37 TO 41 TEMPLE PLACE, BOSTON
15 PER CENT. DISCOUNT to Students and the Faculty of Dana Hall and Wellesley College.

159 Tremont Street, Boston.

Latest Design
Wellesley College Seal Fob Charms,
Sterling Silver in Gray and Rose Finish,
AT J. H. Washburn Co. JEWELERS AND OPTICIANS,
41 Main St., Opp. Depot, Natick.

Wellesley Steam Laundry,
BLOSSOM STREET.
All kinds of fancy ironing at reasonable prices. Collections made Monday and Tuesday; deliveries, Thursday and Saturday.

CHAFING DISH SPECIALTIES,
—AT—
The D. S. McDonald Co.
131 Tremont St., Boston.

SAVES HOSIERY
NEVER SLIPS, TEARS NOR UNFASTENS
Every Pair Warranted
The *Velvet Grip*
Sample pair by mail, 25c.
CUSHION BUTTON
HOSE SUPPORTER
If your Dealer does not sell you this Supporter he does not sell the Best
Every Clasp has the name Stamped on the Metal Loop
GEORGE FROST CO., Makers, Boston

Recollections of Miss Wenckebach's Student Days.

It was in the years 1870-72, the eventful years of the Franco-Prussian War, that Carla Wenckebach was at school in Hanover. The best institutions in Germany at that time for the education of women were the newly opened "seminars," the "Ausbildungs Anstalten," under the supervision of the Prussian Commission that gave semi-yearly examinations before awarding certificates of scholarship and assurance of fitness for teaching. Among the German girls that came to the seminar in Hanover, eager to take advantage of this new opportunity for thorough study, was Carla Wenckebach. Most of the students were looking forward to the work of teaching, but it was said in the school that she had no need to teach, her parents had consented to her coming in the hope that she would go home again to their large estate in the country prepared to help in the education of her younger brothers and sisters. Into this school at the same time came one American girl. She had been trained in a New England public school and her ambition to get a mastery of the French and German languages had led her across the water. Coming into this school she found opportunities for other study than that of language beyond her expectation. Her private teacher did the wise and kindly thing in commending her to the care of a little set of German girls who made place for her at once among themselves. And so for two years they became inseparable comrades in school life,—"Hans," the serious, unimaginative student, "Martha," the noble, sometimes revolutionary spirit, "Laura," the gentle and the well-born, "Cato" Wenckebach, and the American girl, Miss French, whom they promptly christened "Polly, the old-fashioned girl," after she had introduced them to Miss Alcott. It is to the memories of this American friend that we are indebted for a glimpse of Miss Wenckebach in her student days.

"Her little figure," she writes, "is the most picturesque and unique of the many students I recall. I can see her now as she stood in the large lecture-room, clad in her red Highland plaid dress, made with yoke and belt, buttoned down the back, the round skirt innocent of gores and coming only to her boot tops; her hair, the color of corn silk, worn short, square cut in the neck and drawn straight back from the forehead with a round rubber comb. Her age must have been just eighteen, but the impression made was of sixteen years or younger. If I call her masculine the expression seems too strong, but certainly the carriage was commanding and the whole bearing repudiated everything suggestive of feminine weakness or dependence, a most unusual attitude for a German girl. To the care of this masterful small person who radiated strength, I was commended by our teacher. 'Cato! Cato Wenckebach! I never heard of a girl before who was christened Cato!' was my mental comment. It was her true name, an old family name, as I afterwards found. Later she substituted for it the more feminine Carla, and the change was significant, but in those days 'Cato' suited her well."

Somewhat to my surprise, I have found that it was not the delightful humor that characterized Miss Wenckebach that made the most impression on her comrades in the early days. Rather it was the intense seriousness, power of sustained work, indomitable will that never knew defeat. One incident illustrates her energy. It was a matter of great importance to have seats near the eye of the professor in order to get the most benefit from lectures and quizzes, and seats occupied the first day were held through a semester. "We agreed," Miss French says, "to get to the seminar early to secure desirable places. I reached a lecture room at 7 o'clock in the morning to find it nearly filled and Cato and the other members of our coterie ranged at the front desks, the best seat of all, the one directly in front of the Professor, reserved for me, the foreigner. Cato and her friend had arisen at four o'clock, proceeded to the building, where they found the doors locked; unable to arouse the sleeping janitor, they had gone around to the back, where Cato had scaled a ten-foot wall, 'boosted' by Martha, gained admission for herself and her companion and of course had the first choice of seats." Surely no better protector could a young foreigner have!

And a student could have no more helpful friend. The play-

NOTICE!

We beg to inform the students of Wellesley College that the

SHOE TRADE of H. B. THAYER & CO.

Will be conducted in the future by

THAYER, ROGERS & NORTON,

at the same location,

144 Tremont Street, Boston.

LEYLAND LINE To Liverpool from Boston every Wednesday.
First Cabin only. Round Trip Discount.
Winter Rates: First Cabin, $50 and up, all steamers.
Splendid new steamers in service. S.S. "Winifredian," 10,500 tons; "Devonian," 10,500 tons; "Bohemian," 8,548; "Cestrian," 8,823; "Canadian," 8,301. The staterooms are large and are located on the upper decks. F. O. HOUGHTON & CO., Gen'l Passenger Agts.,
P. O. Box 1870. 115 State St., Cor. Broad, Boston

SLATTERY, Theatrical Wigs and Make-up,
226 Tremont Street, Boston.
Near Touraine, Opp. Majestic Theatre.
CURLS, SWITCHES, POMPADOURS TO ORDER.

Standard Imperial Paper.
CLOTH FINISH,
BLUE, GREEN AND PEARL GRAY,
19c LB. ENVELOPES 5c PACK.
TRY IT.
HOOPER, LEWIS & CO.,
107 FEDERAL STREET, BOSTON
STATIONERS.

Every Requisite for a

Dainty Lunch

at

COBB, BATES & YERXA CO.,

55 to 61 Summer Street,

(Only one block from Washington St.)

Established 1826. Telephone Connection.
Nathan Robbins Company,
DEALERS IN
Poultry and Wild Game,
Stalls, 33 and 35 Faneuil Hall Market,
BOSTON.

L. P. HOLLANDER & CO.
OPENING OF NEW DESIGNS IN
Ladies' Gowns and Coats
FOR EARLY SPRING WEAR.
New Wash Fabrics and Foulards.
202 to 216 Boylston Street and Park Sq., Boston

Recollections of Miss Wenckebach's Student Days.

(Continued.)

grounds, the corridors, the lecture rooms between lectures were the scene of constant eager talk, almost always on the subject of their work. The five girls quizzed each other, and often as leader, as drill-master, stood the commanding little figure with serious face and quiet, strong voice, a born teacher. Professors and students alike admired the unselfish, energetic, gifted girl. In the class room she took high rank. When she was graduated at the age of nineteen she passed the examinations of the Prussian government with honor. The Director of the College delighted in her work. Her essays, in subject matter, in expression, even in hand-writing, he praised as the worthy work of "Cato, the noble Roman," as he delighted to call her.

Student life in Hanover gave much opportunity to see what was best upon the stage, but such amusement involved no dissipation. Students went together quietly and simply, and so early was the performance that nine o'clock often found the girls at home again at their supper after seeing a classic drama or one of the best of operas. "I heard of theater and opera nights," her friend says, "but I never associated our Cato with amusements. When, however, at the end I declared that I was too tired to attend the final merry-making of the students after graduation, 'Have you ever heard Cato whistle to piano accompaniment? No? Then you must!' was the one argument used to overcome my decision. And Cato's whistling was as noteworthy as her essays."

After that night the friends separated, not to meet again until years afterwards in New York when the German girl had become the Miss Wenckebach that Wellesley knows, changed in some subtle way, her friend thought, "the seriousness all pervaded by a new and captivating humor, and, while there was no abatement of the masterful energy, one felt in look, bearing and dress that she was glad to be a woman and to work for women in America, she had found her place and was happy in it."

Prof. von Mach has spoken the wonder that many felt that a German woman in her day should have been able to achieve so much in the field of Scholarship. The universities of Germany were not then open to women and there were no women's colleges with carefully graded preparatory schools. No, but university-trained men just then were giving to these picked women, who hoped to be teachers themselves, a fine and thorough training, not in all the subjects that an American college offers to its students, but in some that are of the highest value. The classics were entirely neglected, and mathematics and science very inadequately treated, but there were excellent courses in literature, German, French and English, and in grammar and composition in those languages; wide and comprehensive work was demanded in History, and it need hardly to be said that the work in Pedagogy and Methods of Teaching was inspiring and interesting. The lectures on these subjects were supplemented by opportunity to observe instructors at their work in all grades, from the beginners, the A-B-C-Darians thro' the High School department, the Ausbildungs Anstalt, having its home in the Höhere Töchter Schule. The departments which particularly appealed to Frl. Wenckebach were the lower classes, the High School French course, and the German grammar, composition and reading courses of the middle grades, which were under the supervision of the Seminar instructor in Methodik. To her enthusiasm caught from this work the existence of the pedagogical department in our own college is a witness.

Prof. Wenckebach's achievements were her own, the result of her individual endowments, wide reading, deep thought. But one who knew her as her American friend must feel that for them both the foundations were somehow laid deep, and must pause and ponder, if she be a college woman, whether out of her better advantages she has gained the same power of concentration and of sustained work.

ELIZA H. KENDRICK.

RIDING HABITS

of Every Description.

LADIES' TAILOR

and Habit Maker.

SMYTHE,

BOSTON 383 Boylston Street.

Have You Ever Seen the Smith Family Curtain?

If you have you know what an irresistibly funny entertainment it is. Just the thing for college, fairs, or church entertainments. Easily managed, with few rehearsals and no costumes required.

Needs 8 performers.

A new curtain has been painted and a new book of songs compiled.

Rental—$5.00 per evening with express charges one way.

For information apply to MRS. J. H. KNOX, Englewood, N. J.

SPECIAL OFFER, $6.00.

As an introduction to the entering class I make the following offer:

1 dozen Platinum Photographs, regular price,	$3.50
1 " 6x8 College Views, unmounted,	3.60
1 7x10 flexible leaf Album,	1.00
Total,	$8.10

Bring your photographs, etchings, etc., unframed and have them framed by me and save the cost of expressage and possible damage to glass, etc.

Kodak Developing and Printing. Portraits, Framing, Passepartouts.

G. L. Abell, Photographer, Wellesley.

BOSTON AND MAINE RAILROAD.

Lowest Rates. Fast Train Service between Boston and Chicago, St. Louis, Minneapolis and all points West, Northwest and Southwest.

Pullman Parlor or Sleeping Cars on all through trains. For tickets and information apply at any principal ticket office of the company.

D. J. FLANDERS, Gen'l Pass. and Tkt. Agt., Boston.

Boston and Albany N.Y.C. & H.R.R.R. CO. LESSEE

FINEST Passenger Train service over the only "Double Track" Route between Boston, Albany and the west.

A. S. HANSON,

General Passenger Agent.

F. DIEHL, JR.,

Livery and Boarding Stable,

WELLESLEY, MASS.

Baggage Transferred to and from Station. Meet all trains. Orders promptly attended to. Hacks for Funerals and Parties.

Telephone No. 16 2.

LUCIUS A. KINNEAR,

Boots, Shoes and Rubbers,

SHAW BLOCK,

Wellesley Sq., Wellesley, Mass.

AGENT FOR UNION LAUNDRY.

New England Calcium Light Co.

Manufacturers of Oxygen and Hydrogen Gas for Illuminations and Stereopticons

CALCIUM LIGHTS,

with Beautiful Colored Effects for Theatres, Tableaux, Balls, Processions, Out-Door Amusements, Etc.

Loboratory, 9 WAY ST. BOSTON.

Down Town Office, 353 Washington St.

We have done College Work for 15 years

People's Steam Laundry,

Natick, Mass.

F. L. CUPPLES, Prop.

Telephone, Back Bay 1109,

YAMANAKA & CO.

Importers and Dealers in

Japanese Art Objects,

272 Boylston St., Boston.

ANNOUNCEMENT!

Miss Grace M. Carter

Wishes to respectfully announce that she has opened rooms for

MANICURING, HAIRDRESSING, CHIROPODY and FACIAL TREATMENT,

in Room 1, Clark's Block, Main Street, Natick, Mass., where she will be pleased to give her patrons her kind attention. Hours, 9 to 6.

A FRENCH LADY, WIDOW OF AN EPISCOPAL CLERGYMAN, WISHING TO SPEND ONE YEAR IN PARIS WITH HER DAUGHTER, DESIRES TO TAKE THREE OR FOUR YOUNG LADIES IN HER FAMILY, AND GIVE THEM THE BEST ADVANTAGES IN FRENCH, MUSIC, ETC. ADDRESS,

Mrs. W. H. Moffett,

REFERENCES EXCHANGED. 4108 Spruce St., Philadelphia, Pa.

Brookline Riding Academy

VILLAGE SQ., BROOKLINE, Tel. 1098-3.

THOROUGHLY RENOVATED.

TWO RINGS, ONE OPEN, ONE CLOSED

Closed Ring Again Enlarged 25 ft.

Open 8, A.M. to 10, P.M.

Ladies taught either on Cross Saddle or Side Saddle. First class saddle horses to let.

Finest accommodation for boarding horses.

Fifteen minutes from Park Sq., Boston. R. CLASEN.

Special Rates for Colleges, Schools and Teachers.

CARLA WENCKEBACH'S HOME.

Fancy low-lying, seagirt lands, and over them, as far as the eye can reach, grouped little Hollandish villages of red-tiled houses and an oddly-shaped church spire, looking like an exaggerated candlestick, rising from each village; then, at the end, as if stretching protecting arms over each hamlet, a great windmill. In a village like this, I was received as the guest of Professor Wenckebach.

Then fancy, a little apart from the village, a large, brick house, half manor and half farmhouse, surrounded by a marvelous garden, in which beds of roses and pansies nodded socially to beds of marjoram and thyme and early vegetables, and an arbor invited to tea, and a long philosopher's walk, shaded by cypresses, allured to contemplation. On the roof of the house was a fine stork's nest.

"You are just in time to see four litt'e beasties learn to fly!" cried Fräulein Carla, as she welcomed me under this East Friesland roof.

Within the house, I especially recall two large rooms, separated by a stone-flagged hall. The one was the dining-room, tapestried in crimson and hung with large engravings representing great scenes from the Iliad, the parting of Hector and Andromache, Achilles sulking in his tent and the burning of Ilium. The other side of the hall, the quaint Dutch parlor, with historic furniture and odd bric-a-brac, was an unfailing center of social delight.

Where did Fräulein Carla get that love of justice, that democratic uprightness of soul? One day she came to me bearing an enormous Noah's ark, in which were a hundred and fifty animals in every state of decrepitude.

"Aus der Kindheit!" she said merrily, and handed me a little book, on which was printed in cramped, childish hand, "Laws to Govern the Animals in the Ark."

I read them and answered laughingly,

"No wonder you came to America, Fräulein Carla, for these are the laws of the Republic."

Where did she get that fine, historic fancy? Another happy day she took me to an old tower, with a look out toward the sea, and we climbed together the stairs to look through the hole whence the fabled sea-pirate watched for his prey in times long gone.

Another day we spent all the sunny hours rambling about a ruined castle, with its dry moat and broken drawbridge, its dungeon keep and deserted banqueting-hall.

Still another to the island of Nordeney, where Hanoverian kings anciently held their court, the palace walls washed by the Northern Sea.

Where did she get her pride of ancestry, that fine *noblesse oblige* which made her treat with equal graciousness the lowly or the high-born, the servant or the titled?

It was Sunday afternoon when her father came in, his arms full of yellow parchments, one ornamented with a curious ancestral tree, whose roots sprang from ancient German nobility. Others were diplomas and degrees won by the family from the German universities, and one was the oddly-illustrated title-deed of the beautiful home where I was entertained.

One day, as she talked with her brother, then a young advocate from Cologne, they were recalling, among other reminiscences of their childhood, the noble tragedy that they wrote together when both were under twelve years of age; the remarkable denouement and the difficulty they had in adapting it to stage purposes.

I turned to Frau Wenckebach and inquired,

"Did Fräulein Carla do her sewing and knitting like any good German maiden?"

"That did she not!" was the instant reply. "She never knew where her knitting was, and when it was found the stitches were dropped."

The bright, wholesome childhood had its outcome in the faithful, useful life. In whatever sphere her freed soul to day is living, let us believe that she does, as we, suffer God's will.

LOUISE MANNING HODGKINS.

CHANDLER'S
CORSET
STORE,
8 Winter Street.

Athenia
CORSETS,
Pronounced by all who wear them as
The Queen of Corsets.
Also All Other Makes.

William Leavens & Co.

Furniture Manufacturers

32 Canal Street,

BOSTON, - - - MASS.

Send for cuts of Special and Colonial Design.

Jewelry for Young Ladies, Dress, Outing, Business.
Prizes for All Games.
Gifts for Every Occasion.
WRIST BAGS, POCKET BOOKS, CARD CASES, OPERA GLASSES
UMBRELLAS, PERSONAL CARD AND CLASS ENGRAVING.
Inducements are Quality, Style, Price
A. Stowell & Co. Inc. 24 Winter St., Boston.
Makers and Finders of the Unusual.

New Hotel Bellevue
EUROPEAN PLAN CENTRAL LOCATION
BEACON STREET, NEAR TREMONT
BOSTON, MASS.
HARVEY & WOOD

Madame May & Co.

ELECTRO TONIC FACE TREATMENTS, MANICURE, PEDICURE, HAIR DRESSING, TOILET ARTICLES.

15 Temple Place, Boston

LOWNEY'S CHOCOLATES
50 and 60c per lb.
DELICIOUS—DAINTY—PURE.
416 Washington St., (4th door North of Summer St.)

BIRTHDAY CAKES
Made at
The Wellesley Inn.

Edward E. Henry, D.M.D.
(Grad. Harvard Univ. Dental School)
Shattuck's Block, . Wellesley.
Hours 9-12 and 2-5.

MILLS & DEERING,
Butter, Cheese and Eggs,
Stalls: 22 and 24 Quincy Market,
BOSTON.

MARY L. MORAN,
Dressmaking,
Shaw Building, Wellesley, Mass..
Latest Fashions.

GEO. P. RAYMOND CO.
Costume Parlors,
17 Boylston Place, Boston
Costumes for private theatricals and Costume parties.

John A. Morgan & Co.
PHARMACISTS,
Shattuck Building, Wellesley, Mass.

"Tom" Griffin, LINDEN ST., WELLESLEY
Carriages at Station on arrival of all trains.
Reliable Horses and Carriages To Let.
Personal Attention to all orders for evening trains. Order box at North Door of College Hall.
BAGGAGE TRANSFERRED.
TELEPHONE 101-5.

In addition to the tributes which were paid to the life of Fräulein Wenckebach in the speeches made at the memorial service, come others, sent by those who have known her, and whose gratitude to her has found warm and involuntary expression.

"You do not need to be told that all who have known and loved Wellesley will feel that a part of it has gone with Professor Wenckebach's death."

"When I was in College we all used to think her and her classes an inspiration; and every one of us that has had the privilege of seeing her since our student days, realizes what great-hearted womanliness and lively sympathy characterized her in addition to her scholarliness. So many of the Alumnæ remember her with affection that her death will mean a personal loss, widespread and deeply felt."

"Those of us who knew Fräulein Wenckebach even a little, loved her as our professor and personally."

"It was not my good fortune to know Fräulein Wenckebach, but I have always felt a warm affection for her, for, with all the College, I have shared in the good cheer and inspiration of her presence. I find it hard to realize that I cannot hope now to meet her in the halls or to win a 'good morning' from her, but I am stronger and happier because I am privileged to treasure the memory of her unfailing kindliness."

"I feel that we have met with a great loss when one so wise and strong and fearless and true has been called away. Such companionship and friendship as hers is one of the best things life has to offer."

"College will never seem quite the same place without her. I can't bear to think of it, but I'm so glad to have known her a little. Such a great splendid life isn't finished. It is only somehow, somewhere going on to more perfect completion. (That she believed herself, and it is easier for us, too, to believe it at times like this.)"

"We who are away can scarcely realize that Fräulein Wenckebach will not be at College when we come back, and we feel almost as though the loss to the College would be unbearable."

B. HURWITCH,
Ladies' Tailor and Fashionable Dressmaker,
134 Castle Street, Boston

HOLDEN'S STUDIO,
20 No. Ave., Natick,
HIGH GRADE PORTRAITS.
Connected by Telephone.

Cassius M. Hall,
Successor to A. B. Clark,
THE GROCER,
Washington St., Wellesley.

B. S. COLE,
Mutton, Lamb, Veal, Poultry and Game,
Wholesale and Retail.
Stalls 13 & 15 Faneuil Hall Market
Tel. Connection. BOSTON

F. A. Coolidge & Co.,
Dealers in
Choice Meats and Provisions.
Washington St., Wellesley.

J. TAILBY & SON,
FLORISTS,
Wellesley, Opp. R. R. Station
Orders by mail or otherwise promptly attended to. Connected by Telephone.

LADIES' DESKS,
MORRIS CHAIRS,
Filled Screens, Bamboo Tea Tables and Bookshelves.
College Souvenir China.
CLELAND & UNDERWOOD,
7 TO 13 W. CENTRAL ST., NATICK.
Free Delivery.

WE WALTER M. HATCH & CO.,
45 SUMMER STREET, BOSTON.

offer Japanese Crepes and Chinese Pongees

that are new, stylish and in thoroughly good taste.

Intercollegiate Bureau of Academic Costume
Chartered 1902.
COTRELL & LEONARD, Albany, N. Y.
Makers of the Caps, Gowns and Hoods to the American Colleges and Universities.
Illustrated Bulletins, Samples, Blanks, etc., on application

Annie W. Stocking, (Wellesley '02) in charge of correspondence, may be addressed as above.

WELLESLEY AND OTHER HOODS.

B. A., ...	$3.50 to $ 8.50;	desirable,	$ 5.50
M. A., ...	6.75 " 16.50;	"	10.50
Ph. D.	8.50 " 22.00;	"	13.50

"Her death is an unspeakable loss to Wellesley and to all of us who have loved her and felt her influence."

"We shall all miss her so. She was such a dear teacher and so ready to help one. Perhaps the most natural expression of the girls' feeling toward her was the way we generally spoke of her, 'dear little Fräulein Wenckebach.' College and German will miss her so much."

"So strong of thought, so sound and sweet of heart she was,— so sturdy and steadfast, and full of life. While we grieve for ourselves we realize too that our Wellesley has met with an irreparable loss. She has done a great work for the College; how sorely her strong fine mind, her splendid enthusiasm, her teaching will be missed!"

"The memorial services in their simplicity were so consistent with the strong character of Professor Wenckebach, that the note of our respect and of our sorrow could not but be concordant with the grand harmony of her continuous life and influence, here and beyond."

"It was indeed a great shock to hear of Fräulein Wenckebach's death, and I can't get used to it at all. I don't like to think how we shall miss her. Hers was such a gallant little figure, and the mere seeing her gave one good courage and made one respect one's calling. It was pitiful to see her this autumn, she was so evidently suffering, and yet she had such a stout heart and answered so bravely that to listen to her one would suppose her illness was a very trifling matter."

"As I look back to her first years in the College I seem to have been impressed with her simple quiet manner in daily intercourse. Then we began to hear of enthusiasm in her classes called forth by thorough training and love for her work. Her persistent unfailing energy made her successful in her undertakings. The amount of mental work she accomplished in these years was truly astonishing. One would hardly realize that she ever slept."

"My College days would not have been much to me without Fräulein Wenckebach. Every morning I looked forward with pleasure to the recitation with her. She always came into class as if she were glad to see us again, and she never left us without having said something to make one think. I have had light on many problems in life from her words. It was she who first gave me faith in myself and encouraged me to take up teaching as a profession. She believed that I had certain strong points that would make a teacher of me, and to-day I am what I am because of her belief in me."

"Dear Fräulien Wenckebach seemed to belong to Wellesley, and it won't ever be the same place without her. I have always valued the memory of the two years when I sat at her table, and learned to know something of the broadmindedness and beauty of character which she always expressed."

This space reserved for Wright & Ditson, dealers in Athletic Goods, 344 Washington Street, Boston.

Send for Catalogue of Skating Goods.

DOMINION LINE FAST TWIN SCREW SERVICE
BOSTON TO LIVERPOOL (via Queenstown
Sailing from Boston on Wednesdays.
MEDITERRANEAN SERVICE
Boston to GIBRALTAR, NAPLES, GENOA and ALEXANDRIA, via AZORES, Sailing on Saturdays. For further information call on or address
RICHARDS, MILLS & CO.,
77-81 STATE STREET, BOSTON.

HOTEL TOURAINE, Boylston and Tremont Sts.
PARKER HOUSE, School and Tremont Sts.
YOUNG'S HOTEL, Court Street.
J. R. WHIPPLE & CO., BOSTON.

A. SHUMAN & CO., Boston
Ladies' Suits made by Men Tailors, Ladies' Coats, Ladies' Waists. Ladies' Negligee Gowns and Sacques, Ladies' Underwear, Ladies' Hosiery, Ladies' Shoes, Ladies' Gloves, Ladies' Complete Outfits. . . . . .
Shuman Corner, Washington and Summer Streets.

LUNCHEON.
Nelson L. Martin OAK GROVE CREAMERY CO.
445 Boylston Street, Boston, Mass.
Everything we serve in our Dining Room is the choicest and best that can be bought, regardless of price.

The Berkeley Hotel,
Berkeley and Boylston Streets.
Modern in Every Detail.
Restaurant for Ladies. Entrance on Boylston Street.
JOHN A. SHERLOCK.

MISS STASIA ENRIGHT,
Manicuring, Shampooing, Artistic Hair Dressing.
Dealer in Hair Goods and Toilet Articles, Facial Treatments.
MARCEL WAVE A SPECIALTY.
2A Park Street, Room 3, Boston.

T. D. COOK & CO.
CATERERS,
AVON STREET, - BOSTON.
Teas and Spreads.

Photos. in Platinum, Carbon, Carbonette.
Photographer to Wellesley '03, also to Wellesley '94 and '95
The Hearn Studio.
C. W. HEARN, 394 Boylston Street, Boston.
Personal Attention to All Sittings.

John H. Pray & Sons Co.
FINE CARPETINGS,
ORIENTAL and
DOMESTIC RUGS,
UPHOLSTERY GOODS.
Pray Building, Boston
646 Washington Street, opposite Boylston.

"It was with a sense of personal sorrow that I read to-day of Miss Wenckebach's death, for my remembrance of her kindness to me when I was ill last year is still vivid. Many tributes will be paid her memory by her colleagues in the educational world, those who know what her brilliant talents and wide learning have done for Wellesley as an institution, but the offerings of the girls who have sat under her teaching, though more humble, will be more loving and grateful when they recall the sympathetic encouragement and the inspiring breadth of view she gave them."

"Wellesley is infinitely poorer this new year, but she will not soon lose the memory of her who gave so freely out of her own abundance, and we who knew her can never forget her inspiration in the class-room and the delight of meeting her outside."

"My gratitude to her for what she was to me during my course can never cease, and I can but feel a personal sense of void in her going, almost incapable though I am of realizing that so splendid and active a life has gone out from our Wellesley world, where it seemed that she was a part of the very foundations, and must stay always. No one can ever tell half of what she has meant to Wellesley girls, and surely she has earned a great reward."

"To us who have gone out from her teaching, it is hard to realize that her inspiring personality can never influence future Wellesley students as it has us. Her principles, her very words are as distinct in my mind as if she were before me to-day."

"Fräulein Wenckebach was wonderful, not only as a teacher, which every one knows, but as a woman, a great-hearted woman, the side of her that I wish every one had known, too."

"It is hard to realize in this remote place that dear Fräulein Wenckebach is not there, any more. She did for us more than she ever knew. Think how many many girls and women—many whom she would not know even by name—have received from her inspiration for true and high thinking! She always makes me think of Browning's 'Grammarian's Funeral.' She, too, should lie on some noble height."

Chickering Pianos

The OLDEST *in* AMERICA:
THE BEST *in the* WORLD
WRITE FOR CATALOGUE

Chickering & Sons
PIANOFORTE MAKERS
BOSTON, MASSACHUSETTS

"Baron Humbug," $1.00
Chas. W. Homeyer & Co.
MUSIC DEALERS,
165 Tremont Street,
Boston.

Madame Des Rochers,
Corsets and Hygienic Supplies.
French Corsets Duplicated.
Toilet Articles and Hair Goods.
Manicure, Facial Massage, Electrolysis, Hair Dressing, Scalp Treatment, Chiropody. Marcel Wave a Specialty.
37 AND 41 TEMPLE PLACE.
Telephone 1468-7 Oxford.

PICTURES FRAMED
—AT—
Mrs. H. E. Curriers'
Grove Street, Wellesley.

J. PARKER BUNTIN,
The Most Desirable Chiropodist and Manicure Apartments in the city.
CHIROPODIST,
One Flight or Elevator, Room 26, 7 Temple Place, Boston.
(Formerly Dr. P. Kenison.)

HERRICK'S,
COPLEY SQUARE, NEAR BACK BAY POST-OFFICE.
BEST TICKETS FOR ALL THE THEATRES.
Telephone 608 or 950

HOTEL LENOX,
Boylston and Exeter Streets,
BOSTON, = = = MASS.

E. T. SLATTERY CO.
Call Special Attention to their Neckwear at Reasonable Prices,
As Useful and Acceptable Gifts.
Also BLACK LYNX, MARTIN, CHINCHILLA, FOX & BEAR NECKSCARFS & MUFFS
Usual 10 per cent. Discount to Wellesley College Girls.
154 and 155 Tremont Street, Boston.